



Medienmitteilung

Ansprechpartner Anja-Maria Meister
Pressesprecherin
Hochschulkommunikation
Telefon +49 (0)921 / 55-5300
E-Mail anja.meister@uni-bayreuth.de
Thema **Ehrung / Rüdiger Bormann**



Seit heute trägt eine Straße auf dem Uni-Südgelände den Namen des verstorbenen Universitätspräsidenten Prof. Dr. Rüdiger Bormann. Prof. Bormann war von 2009 bis 2013 Präsident der Universität Bayreuth.

Ehrung: Straße wird nach verstorbenem Universitätspräsident Prof. Dr. Rüdiger Bormann benannt

Ohne den verstorbenen Universitätspräsident Prof. Dr. Rüdiger Bormann gäbe es heute keine TechnologieAllianzOberfranken (TAO) – nun trägt eine Straße auf dem Uni-Südgelände seinen Namen. Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible würdigt seinen Vorgänger bei der Straßenbenennung als einen „engagierten Präsidenten, der sich um die Entwicklung und Profilierung der Universität Bayreuth sowie der gesamten Region verdient gemacht hat.“

Mit bewegten Worten würdigt Prof. Dr. Stefan Leible die Leistungen seines Vorgängers, „unseres hochgeschätzten, aber leider viel zu früh verstorbenen Universitätspräsidenten“. Sein Tod bedeute für die Universität Bayreuth bis heute einen schmerzlichen Verlust. „Professor Bormann war ein Macher“, so Leible. „Er hat sich nachdrücklich für strategische Allianzen eingesetzt und sich durch sein sachorientiertes und auf Transparenz bedachtes Management ausgezeichnet.“



Enthüllten gemeinsam die neue ‚Prof.-Rüdiger-Bormann-Straße‘: Bayreuths Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe und Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible. Die Straße erschließt das neu errichtete Gebäude der TechnologieAllianzOberfranken (TAO) im Sondergebiet für Forschung und Entwicklung.

Aufgrund seines persönlichen Engagements habe Professor Bormann den Hochschulstandort nachhaltig gestärkt und der Universität Bayreuth zu weiterer nationaler und internationaler Anerkennung verholfen – sei es durch die Stärkung exzellenter Schwerpunkte, die Etablierung neuer zukunftsweisender Gebiete, die Berufung hervorragender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oder eine weitsichtige Ausbauplanung.

Rüdiger Bormann ist die Gründung des Modellprojektes TechnologieAllianzOberfranken (TAO) zu verdanken. Die für damalige Verhältnisse völlig neuartige Zusammenarbeit von Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Universitäten hat weit über Bayern hinaus Akzente gesetzt. Am 9. Juli 2015 wurde der Grundstein für das Gebäude der TAO an der Universität Bayreuth gelegt; die offizielle Eröffnung ist für dieses Jahr geplant. „Daher freue ich mich sehr, dass zur Würdigung der großen Leistungen von Professor Bormann die Erschließungsstraße auf dem Uni-Südgelände ab sofort nach ihm benannt ist“, erklärt Leible.



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Sie ist auch eine der Top-Adressen für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie für Wirtschaftsingenieure in Deutschland. Dies belegt erneut das im Mai 2017 veröffentlichte Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein. Die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.300 Studierende in 151 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.100 wissenschaftlichen Beschäftigten, 241 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region (Stichtag 01.12.2016).